

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

März 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-175406

An

wangau der quadrat. Meien, die so in Madras von die Kirch
 fette ungeschickter lassen. Da so von denen 340 Papieren,
 so mir an die geschickte fette auf 46 Pap. überblieben.
 Daraus würde gleich wieder gemacht, daß diese
 Papiere solten an Mons^r Renor geschicket werden. Welche
 ferner befristet, daß so 46 Pap. von dem in neigung
 geschicket solten.

Eodem

Die die Briefe von Guedalu mit Veranapam,
 damit diese Briefe Expressen gemacht werden.

Den 1. Mart.

Reuen wieder 2 Briefe an von Guedalu und befristet,
 mit wegen der Verlegung der Briefe nicht beschloßen war.

Den 2. d. d. d.

Reuen wieder ein Brief ab eodem.

Den 4. d. d. d.

abgeschickte ein Brief mit Porto N. von Guedalu, diesem
 befristet würde, wann man sobald wieder zurück käme,
 mit dem Briefe weil es nicht ein Briefe in Cedule gebauet
 werden solte. Auf solte die in Madras einen Portog. und
 Malabarische Briefe geschicket werden, dergl. wenn auf
 Offnen G. G. von dem ferner geschicket.

Den 5. Mart.

Reuen Guedalu wieder in Tranquebar an.

Den 12. d. d. d.

Reuen mir zu schreiben und lassen mirige mit der Malab.

394
Anno 1777.

Greenica vor dem Tode, die vorerwähnt wird, daß sie
fließig solches zu dem Opfer Gott. Worte tönen, die Geistl.
Lassen fließig lassen, zu dem Abendmahl sich bringen, und
sich für den Geistlichen vorzuziehen solches.

Eodem

Versuchen wir auf Sevans. an die beyden Leyschafften Gou-
verneuren und an die Leyschafften Richter, welche Lathen
wir neuen Fortug. Catechismum communiciren, welche wir
dies misgeschick solches, daß es solch ein neues Buch zu
Madras und Cuddeker zu bringen werden.

Den 13 d. 1777

Küen ein Brief von Severson welcher enthält daß die
Compagn. daselbst einen Platz von 40 Fuß breit und über
100 Läng zur Kirche freygeben.

Eodem

Versuchen wir auf Nagap. an die Gouv. und bitten sie
um den ylisier und Louis. Ich. Wir schreiben uns an Herrn

Den 14 d. 1777

Versuchen wir wieder an Severson.

Den 15 d. 1777

Versuchen Staller Papier, so aber auf der neuen Probe ylisier.

Eodem

Neuen Briefen schreiben und eine Versammlung Mittwoch
4. d. d. zur information der Catechumenen.

Den 16 d. 1777

Erhalten wir Briefe von Nagapat. 1. von Herrn und 2. von

Anno 1717.

395

Berbisdorphen, welcher letztere aus Cochin dahin
gekommen war eine fische zu yffen.

Vom 14. d. M.

Kamen also T. der yester von Nagapat. an, daß er
die Ruyter fische europ. solk. l. Berbisdorf welcher
ein Colombo von Jan. Gow. Reemph seinen ^{ersten} Brief
bestätigen, und ihn beifällig ymmer, fische zu diesen
Kavit zu tunen, welcher der Landman seinen sonder
wie mit Europa ymmer. Wie er diesen fischen
die Provident's Götter, daß da wir sehr zu undere
vater arbeiter fische fische euffen, Götter undere von
undere vater für und mit vater arbeiter von fisch.

Eodem

Writen die Fr. Wincken & Kinder in die information der
Catechumenorum.

Vom 18. März

Letzte mit einem Privat. Vesper mit einigen aus der
Portugiesische Gremia, dabey mit bey Missionsarier
und Fr. Berlier zuzugewonnen, und die älteren
großere von fischen, daß sie schlüßig zu dem Götter
Götter. welcher tunen und in allen Tücken als ychte
fische unter den Fischen und ungläubigen haben solken.

Anno 1717.
Den 19 Martij

Konferenz mit Mons^r Berbisdorf bey der Mission
in Diensten an, geben ihm 8 Kfl. zur Month. Gage in
ordentlichen ihm einige schriftliche Arbeit zu schreiben,
darbey so die Fortsch. beyzuhalten.

Den 26 d. d. d. d.

Sein die Briefe mit Dewanapattam von Sr. Gouverneur
Hastings, der sich christlich, was bey dem Malabarische
die selbigen begeben worden, worauf wir den 27 Martij wieder
antworteten.

Den 31 Martij

Wurde der Brief der Richter des Malabarische zu übersehen ange-
sprungen. Der 3. 4. und 5. Brief wurde bey zu einem
anderen Zeit mitgelesen.

Eodem

Sein Gründler an, die schriftliche bey der Historie dieses
wurde zu contrahieren und sich lobliche zu übersehen,
die ungenügend genug nur diese; weil der Sr. Gov. Collet
die jungen im Pland dieses wurde zu wissen von,
langst, und wir nicht vor möglich so können, daß der Mission
Aufsicht derer Gelehrten bey der begeben worden müssen
so resolvierten wir dazu, und darüber so nicht darüber zu
lassen und auf Leyland zu schicken.